AMILO

Betriebsanleitung

A Series

Deutsch

FUJITSU COMPUTERS SIEMENS

Sie haben ...

... technische Fragen oder Probleme?

Wenden Sie sich bitte an:

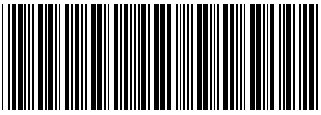
- unsere Hotline:
  Mo-Fr: 8 - 18 Uhr
  Sa: 9 - 14 Uhr
  Tel.: +49 (0) 180 3777 012
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie in den Handbüchern "Sicherheit" und "Garantie".

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten, Tipps, Updates usw. finden Sie im Internet:
http://www.fujitsu-siemens.com

Herausgegeben von/Published by
Fujitsu Siemens Computers GmbH

Bestell-Nr./Order No.: 440 N30002
Printed in the Federal Republic of Germany
AG 0802 08/02



440 N30002

AMILO A Series

Betriebsanleitung

Einleitung

Stichwörter

Wichtige Hinweise

Inbetriebnahme des Notebook

Arbeiten mit dem Notebook

Sicherheitsfunktionen

Anschließen externer Geräte

Einstellungen im BIOS-Setup

Problemlösungen und Tipps

Speichererweiterung

Technische Daten

Ausgabe August 2002

Microsoft, MS, MS-DOS, Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

VESA und DPMS sind eingetragene Warenzeichen der Video Electronics Standards Association.

PS/2 ist ein eingetragenes Warenzeichen der International Business Machines, Inc.

Acrobat Reader ist ein Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Fujitsu Siemens Computers GmbH 2002

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Dieses Handbuch wurde erstellt von
cognitas. Gesellschaft für Technik-Dokumentation mbH
www.cognitas.de

Inhalt

Einleitung **1**
Darstellungsmittel 2

Wichtige Hinweise **3**
Sicherheitshinweise 3
Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen 4
Hinweise des Herstellers 5
Copyrightgeschützte Technologie 5
Energie sparen 5
Entsorgung und Recycling 6
CE-Kennzeichnung 6
Akku lagern 6
Unterwegs mit dem Notebook 7
Vor dem Reiseantritt 7
Notebook transportieren 7
Notebook reinigen 8

Inbetriebnahme des Notebook **9**
Lieferinhalt auspacken und überprüfen 9
Stellplatz auswählen 9
Netzadapter anschließen 10
Notebook zum ersten Mal einschalten 10
Notebook einschalten 11
Notebook ausschalten 12

Arbeiten mit dem Notebook **13**
Ansichten 13
Geöffnetes Notebook 13
Vorderseite 14
Rechte Seite 14
Linke Seite 14
Rückseite 15
Unterseite 15
Anzeigen 16
Tastatur 18
Die Buchstabentasten 18
Funktionstasten 19
Windows-Sondertasten 19
Numerisches Tastaturfeld 19
Tastenkombinationen 20
Easy Buttons 21
Touchpad und Touchpad-Tasten 21
LID-Switch (Lid-Schalter) 22
LCD-Bildschirm 23
Hinweise zum LCD-Bildschirm 23
Bildschirmeinstellungen 23
Akku 24
Akku aufladen, pflegen und warten 24
Ladezustand überwachen 25
Akku aus- und einbauen 25
Lernzyklus für Akku durchführen 26
Energiesparfunktionen 27
Festplatte 27

Optisches Laufwerk ... 28
CD/DVD einlegen oder entnehmen ... 28
Manuelle Entnahme (Notentnahme) ... 29
Diskettenlaufwerk ... 29
Disketten handhaben ... 30
PC-Cards ... 31
PC-Card einbauen ... 31
PC-Card ausbauen ... 32
Mikrofon und Lautsprecher ... 32
Lautstärke einstellen ... 32
Lautsprecher ein-/ausschalten ... 32
Integriertes 56k-Modem ... 33
Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen ... 33
Ethernet und LAN/DSL ready ... 34

Sicherheitsfunktionen ... 35
Überblick über alle Sicherheitsfunktionen ... 35
Kensington Lock ... 35
BIOS-Passwortschutz ... 35
Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen ... 36
Kensington Lock anwenden ... 36
Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten ... 37
Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort) ... 37
Passwortschutz des Betriebssystems ... 38
Passwortschutz für die Festplatte ... 39

Anschließen externer Geräte ... 41
Externen Bildschirm anschließen ... 42
Externe PS/2-Maus/-Tastatur anschließen ... 42
Drucker über parallele Schnittstelle anschließen ... 42
USB-Geräte anschließen (bis zu 12 Mbps) ... 43
Externe Audiogeräte anschließen ... 43
Externes Gerät an S-Video Out anschließen ... 44
Externe Geräte an IEEE1394 (FireWire) anschließen ... 44

Einstellungen im BIOS-Setup ... 45
BIOS-Setup starten ... 45
BIOS-Setup bedienen ... 46
BIOS-Setup beenden ... 46

Problemlösungen und Tipps ... 47
Betriebssystem wiederherstellen ... 47
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht ... 47
Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel ... 48
Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar ... 48
Der externe Bildschirm bleibt dunkel ... 48
Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert (unter Windows) ... 49
Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht ... 49
Das Notebook arbeitet nicht weiter ... 50
Die Maus funktioniert nicht ... 50
Die Diskette kann nicht beschrieben werden ... 50
Der Drucker druckt nicht ... 51
Akustische Fehlermeldungen ... 51
Systemkonfiguration enthält ungültige Daten ... 51
Fehlermeldungen am Bildschirm ... 51

Speichererweiterung **55**
Speichererweiterung einbauen/ausbauen 55

Technische Daten **57**
Notebook 57
Akku 58
Netzadapter 58

Stichwörter **59**

Einleitung

Innovative Technologie und ergonomisches Design machen Ihren AMILO zu einem zuverlässigen und komfortablen Notebook. Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres AMILO zu erleichtern, ist Ihr Betriebssystem bereits auf der Festplatte installiert und optimal eingestellt.

Der Hauptspeicher Ihres Notebook kann je nach Ausgangskonfiguration mit einem 128-, 256- oder 512-Mbyte-Speichermodul auf 128 – 1024 Mbyte ausgebaut werden. Ihr Notebook ist außerdem mit einem 3 1/2-Zoll-Diskettenlaufwerk ausgestattet. Je nach Variante wird Ihr Notebook mit einem DVD-ROM-Laufwerk oder einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) ausgeliefert. Bis zu zwei PC-Card-Steckplätze (CardBus bzw. PCMCIA) erlauben den Betrieb der PC-Card Typ II und Typ III. Darüber hinaus ist Ihr Notebook mit einem internen Modem sowie LAN ausgestattet. Außerdem verfügt Ihr Notebook über eine S-Video Out-Buchse, an die Sie ein Fernsehgerät anschließen können. An den IEEE1394 (FireWire)-Anschluss können Sie externe Geräte wie digitale Audio-/Videogeräte oder andere Hochgeschwindigkeitsgeräte anschließen.

Zur Maussteuerung bietet Ihr Notebook ein Touchpad.

An Ihrem Notebook befinden sich Anschlüsse für externe Geräte wie z. B. externer Bildschirm, Drucker und Maus. Die ECP-fähige parallele Schnittstelle ist für den schnellen bidirektionalen Datentransfer ausgelegt. Über die drei USB-Anschlüsse können Sie externe Geräte wie z. B. Scanner, Lautsprecher, Game-Pads, Tastatur oder Maus anschließen.

Für Audiofunktionalität sorgen in Ihrem AMILO ein Audio-Controller und zwei interne Lautsprecher. Sie können auch ein externes Mikrofon und externe Lautsprecher anschließen.

Die Systemkonfiguration Ihres Notebook können Sie im einfach zu bedienenden *BIOS-Setup* durchführen.

Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen unter anderem, wie Sie Ihren AMILO in Betrieb nehmen und bedienen.

Weitere Informationen zu diesem Notebook finden Sie auch:

- im Handbuch "Erste Schritte"
- im Handbuch "Sicherheit"
- im Handbuch "Garantie"
- in den Informationsdateien (z. B. **.TXT*, **.DOC*, **.WRI*, **.HLP*, **.PDF*)
- in der Dokumentation zum Betriebssystem

Darstellungsmittel

In diesem Handbuch finden Sie folgende Darstellungsmittel:

kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Notebook oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist. Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Nichtbeachtung dieser Hinweise Defekte am Notebook verursachen.

kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit dem System.

► kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.

`Diese Schrift` stellt Bildschirmausgaben dar.

Diese Schrift kennzeichnet Programmnamen, Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen" kennzeichnen Kapitelnamen, Namen von Datenträgern und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

Wichtige Hinweise

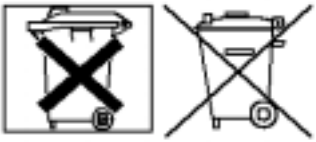
In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Die Hinweise des Herstellers liefern Ihnen nützliche Informationen zu Ihrem Notebook.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Handbuch "Sicherheit" und die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Abschnitte im Handbuch.

- Beachten Sie beim Aufstellen und vor Betrieb des Gerätes die Hinweise für die Umgebungsbedingungen im Kapitel "Technische Daten" und das Kapitel "Inbetriebnahme des Notebook".
- Beachten Sie beim Anschließen und Lösen der Leitungen die Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Abschnitt "Notebook reinigen".
- Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook konzipiert wurden.
  Lagern Sie Akkus nicht längere Zeit im Notebook.
  Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).
  Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.
  Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.
  Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.
  Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.
- Im Notebook befindet sich eine Lithium-Batterie (Knopfzelle) zur Echtzeitpufferung. Beachten Sie bitte Folgendes:
  Die Lithium-Batterie darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgetauscht werden. Bei unsachgemäßem Austausch besteht Explosionsgefahr.
  Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.
  Die Lithium-Batterie muss nach den örtlichen Vorschriften über Beseitigung von Sondermüll entsorgt werden.
- Sämtliche schadstoffhaltigen Batterien sind mit einem der beiden Symbole (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet.



Zusätzlich ist die Kennzeichnung mit dem chemischen Symbol des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.

Cd Cadmium

Hg Quecksilber

Pb Blei

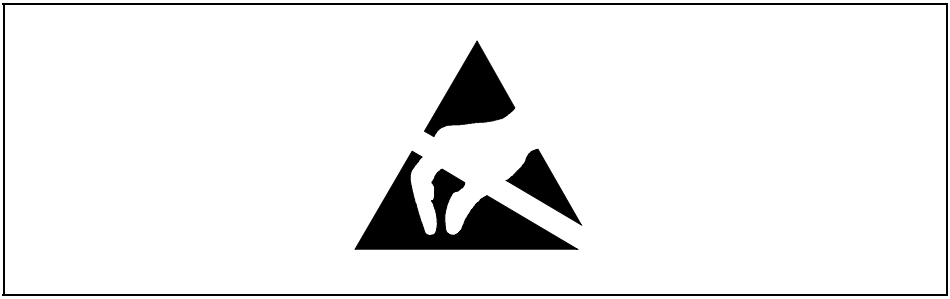
- Ihr Notebook verfügt über Sicherheitsfunktionen, die Ihnen nach einem mehrstufigen Konzept ein hohes Maß an Sicherheit bieten. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".

Dieses Notebook entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Notebook in der vorgesehenen Umgebung aufstellen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unsere Hotline/Help Desk.

Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen

Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Brandgefahr).

Baugruppen mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch den abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sein:



Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Sie müssen sich statisch entladen, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten (z. B. durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes).
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen stecken oder ziehen.
- Fassen Sie die Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschluss-Stifte oder Leiterbahnen auf der Baugruppe.

Hinweise des Herstellers

Copyrightgeschützte Technologie

Dieses Produkt enthält copyrightgeschützte Technologie, die durch Verfahrensansprüche bestimmter US-Patente und anderer geistigen Eigentumsrechte von Macrovision Corporation und anderen Patenteignern geschützt ist. Die Verwendung dieser copyrightgeschützten Technologie muss von Macrovision Corporation genehmigt werden und ist ausschließlich für private und andere beschränkte Zwecke vorgesehen, sofern nicht von Macrovision Corporation ausdrücklich eine andere Nutzung zugelassen ist. Reverse Engineering oder Disassemblierung ist verboten.

Energie sparen

Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie es nicht benötigen.

Nutzen Sie die möglichen Energiesparfunktionen (siehe Abschnitt "Arbeiten mit dem Notebook"). Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Energie sparen unter Windows

Wenn Sie einen Bildschirm an Ihr Notebook angeschlossen haben, der über Energiesparfunktionen verfügt, können Sie über die Registerkarte *Bildschirmschoner* Energiesparfunktionen für Ihren Bildschirm einstellen. Wählen Sie dazu im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Eigenschaften von Anzeige - Bildschirmschoner - Energiesparfunktionen des Bildschirms*. Weitere Energiesparfunktionen können Sie im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Energie - Erweitert* einstellen.

Energy Star

Das Notebook von Fujitsu Siemens Computers verfügt über ein Power-Management, das die Leistungsaufnahme im Standby- und Suspend-Modus auf weniger als 8 W und im OFF-Modus auf weniger als 3 W reduziert. Damit erfüllt das Notebook die Bedingungen der US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency).

Die EPA schätzt, dass Computersysteme etwa 5 % der elektrischen Energie im Bürobereich verbrauchen, mit rasch wachsendem Anteil. Wenn alle Desktop-PC und Peripheriegeräte einen Energiesparmodus für die Arbeitspausen besäßen, könnte dadurch jährlich für etwa 2 Milliarden US-Dollar elektrische Energie eingespart werden. Dadurch würden auch 20 Millionen Tonnen Kohlendioxid weniger in die Atmosphäre emittiert – dies entspricht dem Ausstoß von 5 Millionen Autos.
Als Energy Star-Partner hat die Fujitsu Siemens Computers GmbH festgestellt, dass dieses Produkt den Energy Star-Richtlinien zum Energiesparen entspricht.

Entsorgung und Recycling

Dieses Gerät wurde weitestgehend aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können. Nach seinem Gebrauch wird das Gerät zurückgenommen, um es einer Wiederverwendung bzw. wertstofflichen Verwertung zuzuführen, soweit es in einem Zustand zurückgegeben wird, der dem bestimmungsgemäßen Gebrauch entspricht. Nicht verwertbare Geräteteile werden sachgemäß entsorgt.

Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Hersteller, Händler oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Die Batterieverordnung verpflichtet Endverbraucher, defekte oder verbrauchte Batterien an den Vertreiber oder an die dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückzugeben.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle, an unsere Hotline/Help Desk oder direkt an:

Fujitsu Siemens Computers GmbH
Recyclingcenter
D-33106 Paderborn

Tel.: (05251) 81 80 10
Fax: (05251) 81 80 15

CE-Kennzeichnung

CE Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".

Akku lagern

Lagern Sie den Akku bei voller Ladekapazität. Die Lagerung des Akkus sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung erfolgen. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Akkus sollten über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) in einem Ladezustand von ca. 100% gelagert werden.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie den Akku vollständig entladen und anschließend wieder aufladen.

i Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Unterwegs mit dem Notebook

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

Vor dem Reiseantritt

- Sichern Sie wichtige Daten von der Festplatte.
- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Fluges verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.
- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, dass der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook.
  Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!

Wenn Sie in ein anderes Land reisen, überprüfen Sie, ob die lokale Stromspannung und die Spezifikation der Netzleitung kompatibel sind. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, kaufen Sie eine Netzleitung, die den örtlichen Verhältnissen entspricht. Benutzen Sie keine Anschluss-Adapter für Elektrogeräte, um das Notebook daran anzuschließen.

Wenn Sie ein Modem benutzen, kann es zu Inkompatibilitäten mit dem lokalen Telekommunikationssystem kommen.

Notebook transportieren

- Nehmen Sie alle Datenträger (z. B. CD) aus den Laufwerken.
- Ziehen Sie die Netzstecker des Netzadapters und aller externen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen.
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung und die Datenleitungen aller externen Geräte ab.
- Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Verwenden Sie für den Transport eine geeignete Notebook-Tasche, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
  Fujitsu Siemens Computers bietet für den Transport Ihres Notebook eine Reihe von Lösungen an. Das aktuelle Angebot finden Sie im Internet *http://www.e-shop2.de*.
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

Notebook reinigen

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Schutzkontakt-Steckdose.
- ► Bauen Sie den Akku aus.

Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuerpulver und keine Kunststoff lösenden Reinigungsmittel. Durch die Verwendung unsachgemäßer Reinigungsmittel können die Beschriftung der Tastatur und des Notebook, die Lackierung des Gerätes oder das Gerät selbst beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Notebook gelangt.

Die Gehäuseoberfläche können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen.
Bei starker Verschmutzung können Sie ein feuchtes Tuch benutzen, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

Das Touchpad können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Den LCD-Bildschirm können Sie mit einem weichen, angefeuchteten Tuch reinigen.

Inbetriebnahme des Notebook

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie den Akku aufladen und Ihre Anwendungsprogramme installieren. Das Betriebssystem und die notwendigen Treiber sind bereits vorinstalliert.

Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Die Betriebszeit können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie es über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

Lieferinhalt auspacken und überprüfen

- ► Packen Sie alle Teile aus.
- ► Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.

Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzuwerfen. Bewahren Sie die Originalverpackung für einen eventuellen Wiederversand auf.

Stellplatz auswählen

Bevor Sie Ihr Notebook aufstellen, sollten Sie einen geeigneten Platz für das Notebook auswählen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich oder Polstermöbel). Der Luftraum zwischen den Standfüßen des Notebook muss frei sein.
- Stellen Sie das Notebook auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Bei der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Beschichtungen ist es nicht auszuschließen, dass die Kunststoff-Füße des Notebook Schäden auf der Stellfläche verursachen.
- Stellen Sie das Notebook und den Netzadapter niemals auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Der Abstand zwischen dem Notebook und dem Netzadapter muss mindestens 200 mm betragen.
- Der Freiraum um das Notebook und den Netzadapter muss mindestens 100 mm betragen, damit eine ausreichende Belüftung gegeben ist.
- Verdecken Sie niemals die Lüftungsschlitze des Notebook und des Netzadapters.
- Das Notebook sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden. Schützen Sie das Notebook vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.

Netzadapter anschließen

Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Stellplatz auswählen".

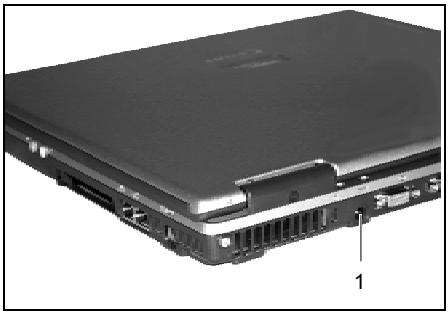
Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, dass die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist. (Stromschlag!)

Bei der Lieferung befindet sich der Akku im Akku-Fach.

Benutzen Sie den Netzadapter nicht für andere Notebooks oder Geräte.

Benutzen Sie keine Netzadapter, die nicht speziell für dieses Notebook vorgesehen sind.



- ► Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook an (1).
- ► Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an.
- ► Schließen Sie die Netzleitung an die Schutzkontakt-Steckdose an.

Der Akku wird aufgeladen. Die Akkuanzeige blinkt grün.

Die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen finden Sie im Abschnitt "Anzeigen" im Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook".

Notebook zum ersten Mal einschalten

Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal einschalten, wird die mitgelieferte Software installiert und konfiguriert. Da dieser Vorgang nicht unterbrochen werden darf, sollten Sie einige Zeit dafür einplanen und das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Während der Installation darf das Notebook nur bei Aufforderung neu gestartet werden!

- ► Schalten Sie das Notebook ein.
- ► Befolgen Sie während der Installation die Anweisungen am Bildschirm.

Bei Unklarheiten bezüglich der angeforderten Eingabedaten lesen Sie das Handbuch des Betriebssystems.

Notebook einschalten

► Schieben Sie die Entriegelung nach rechts (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).

► Drücken Sie den Ein-/Ausschalter.

Die Betriebsanzeige leuchtet.

Nach dem Einschalten wird automatisch ein Selbsttest (POST, Power On Self Test) ausgeführt. Schalten Sie niemals das Notebook aus, während der Selbsttest läuft.

Wenn Sie ein Passwort vergeben haben, müssen Sie dieses bei Aufforderung eingeben, damit das Betriebssystem gestartet wird. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".

Notebook ausschalten

► Beenden Sie ordnungsgemäß das Betriebssystem (im Menü *Start* über die Funktion *Beenden*).

Bei Windows XP schaltet sich das Notebook von selbst aus. Wenn das Notebook sich nicht von selbst ausschalten sollte, drücken Sie den Ein-/Ausschalter ca. vier Sekunden lang.

► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.

Arbeiten mit dem Notebook

In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung Ihres Notebook beschrieben.

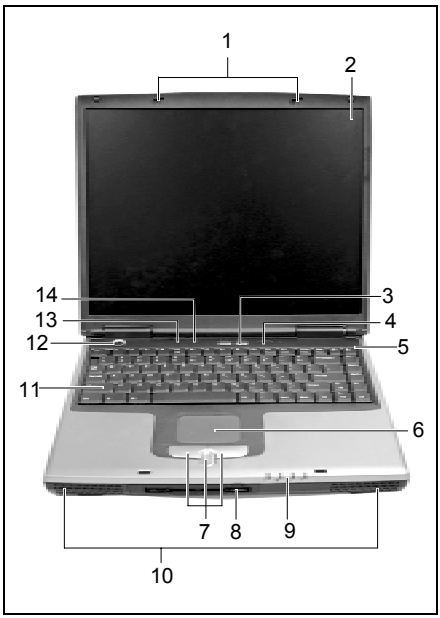
Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Ansichten

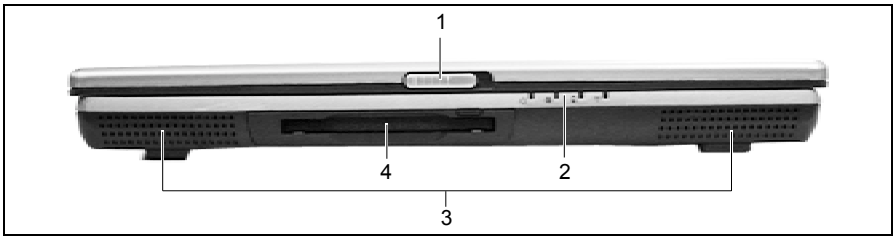
In diesem Abschnitt werden die einzelnen Hardware-Komponenten Ihres Notebook vorgestellt. Sie erhalten eine Übersicht über die Anzeigen und die Anschlüsse des Notebook. Machen Sie sich mit diesen Elementen vertraut, bevor Sie mit dem Notebook arbeiten.

Geöffnetes Notebook



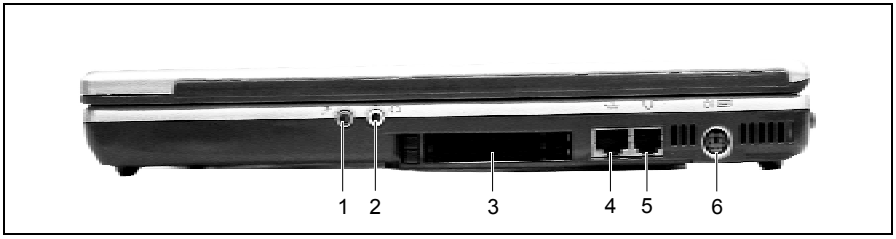
1 = LCD-Verriegelungen
2 = LCD-Bildschirm
3 = Easy Buttons
4 = Ein-/Ausschalter für Wireless LAN (optional)
5 = Mikrofon
6 = Touchpad
7 = Touchpad-Tasten mit Touchpad-Scroll-Taste
8 = Diskettenlaufwerk
9 = Statusanzeigen (LED)
10 = Lautsprecher
11 = Tastatur
12 = Ein-/Ausschalter
13 = LID-Switch
14 = Tastatur Statusanzeigen (LED)

Vorderseite



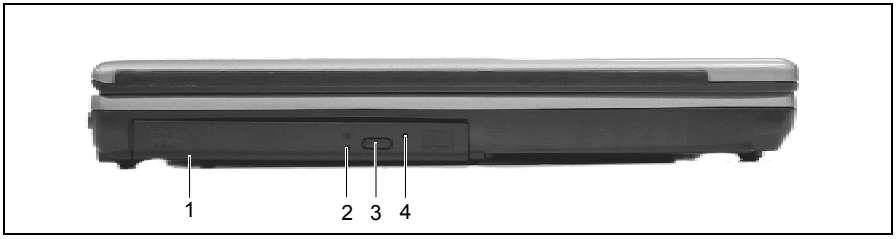
1 = Bildschirmverriegelung
2 = Statusanzeigen (LED)
3 = Lautsprecher
4 = Diskettenlaufwerk

Rechte Seite



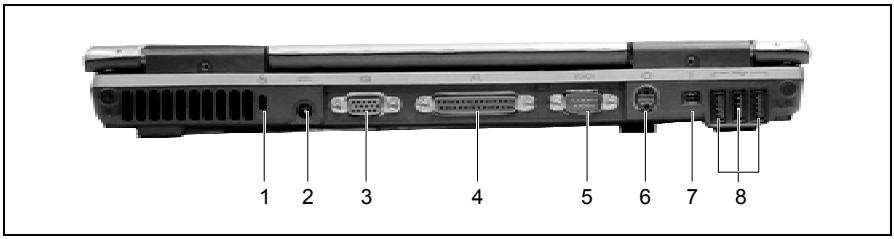
1 = Mikrofonanschluss
2 = Kopfhöreranschluss
3 = PC-Card-Steckplatz
4 = LAN-Anschluss
5 = Modemanschluss
6 = PS/2 Tastatur-/Mausanschluss

Linke Seite



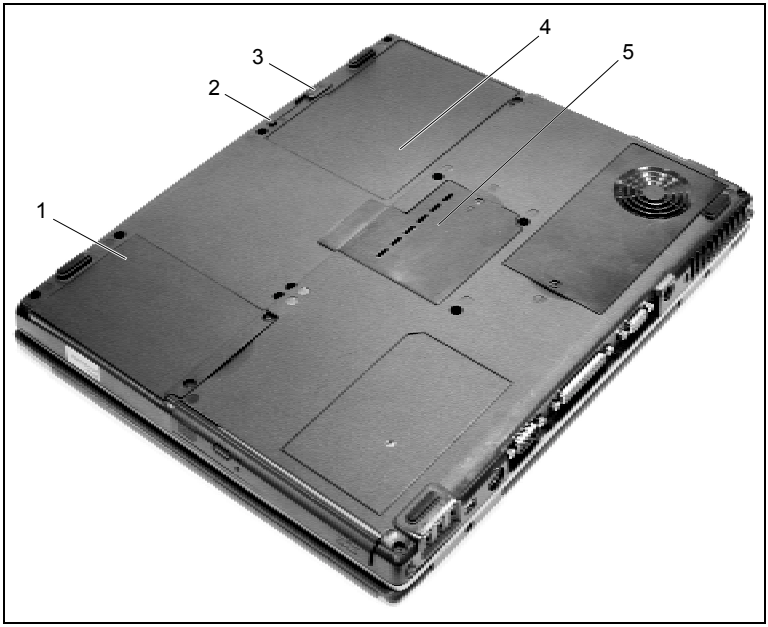
1 = Optisches Laufwerk
2 = Statusanzeigen (LED)
3 = CD-Auswurftaste
4 = Manuelle CD Entnahme

Rückseite



1 = Kensington Lock
2 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)
3 = Bildschirmanschluss
4 = Parallele Schnittstelle
5 = Serielle Schnittstelle
6 = S-Video Out-Buchse
7 = IEEE 1394 (FireWire)
8 = USB-Anschlüsse

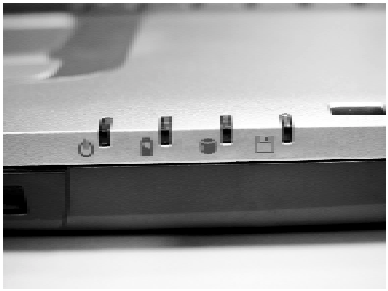
Unterseite



1 = Festplatte
2 = Sicherung für Akkuverriegelung
3 = Akkuverriegelung
4 = Akku
5 = Speicherabdeckung

Anzeigen

Das Notebook hat LED-Anzeigen für den allgemeinen Status und die Tastatur.



Betriebsanzeige

Akkuanzeige

Festplattenanzeige

Diskettenanzeige

Anzeige Caps Lock

Anzeige Num Lock

Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Nachfolgend finden Sie die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen:

Statusanzeigen

Betriebsanzeige

- Die Anzeige leuchtet grün: Das Notebook ist eingeschaltet.
- Die Anzeige leuchtet orange: Das Notebook ist im Energiesparmodus.
- Die Anzeige leuchtet nicht: Das Notebook ist ausgeschaltet.

Akkuanzeige

- Die Anzeige leuchtet grün: Der Akku ist voll und der Netzadapter ist angeschlossen.
- Die Anzeige blinkt grün (1 Sekunde an / 4 Sekunden aus): Der Akku wird geladen.
- Die Anzeige leuchtet orange: Die Akkukapazität ist sehr niedrig. Die restliche Betriebszeit beträgt ca. 5 – 10% der Akkukapazität.
- Die Anzeige blinkt orange: Der Akku ist fast leer. Die restliche Betriebszeit beträgt max. 4% der Akkukapazität.
- Die Anzeige leuchtet rot: Der Akku ist möglicherweise defekt oder die Temperatur ist extrem hoch/niedrig.
- Die Anzeige leuchtet nicht: Der Akku versorgt das Notebook mit Energie oder das Notebook ist ausgeschaltet.

Festplattenanzeige

Die Anzeige blinkt grün, wenn auf die Festplatte zugegriffen wird.

Diskettenanzeige

Die Anzeige blinkt grün, wenn auf die Diskette im Diskettenlaufwerk zugegriffen wird. Wenn auf die Diskette im Diskettenlaufwerk zugegriffen wird, dürfen Sie die Diskette nicht aus dem Diskettenlaufwerk nehmen.

Tastaturstatus

Anzeige Caps Lock

Die Taste ⇧ wurde gedrückt. Alle Buchstaben werden als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.

Anzeige Num Lock

Die Taste Num wurde gedrückt. Das numerische Tastaturfeld ist eingeschaltet. Sie können die Zeichen ausgeben, die sich rechts oben auf den Tasten befinden.

Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Die Tastenkombination Fn Rol wurde gedrückt. Die Bedeutung hängt vom jeweiligen Anwendungsprogramm ab.

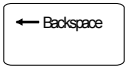
Tastatur

Die Tastatur Ihres Notebook unterliegt durch die normale Benutzung einem fortwährenden Verschleiß. Besonders die Beschriftung der Tastatur ist höchsten Belastungen ausgesetzt. Über den Nutzungszeitraum des Notebook kann sich die Tastaturbeschriftung abnutzen.

Die Tastatur ist so ausgelegt, dass alle Funktionen einer erweiterten Tastatur zur Verfügung stehen. Einige Funktionen einer erweiterten Tastatur werden mit Hilfe von Tastenkombinationen nachgebildet.

Die Beschreibung der nachfolgenden Tasten und Tastenkombinationen gilt für Windows.

Die Buchstabentasten

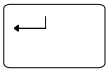


Korrekturtaste (Backspace)

Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.

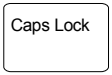
Tabulatortaste

Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.



Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)

Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.



Großschreibtaste (Caps Lock)

Die Großschreibtaste aktiviert den Großschreibmodus (Anzeige Caps Lock leuchtet). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.
Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaste ausschalten.

Umschalttaste (Shift)

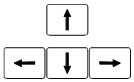
Die Umschalttaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.

Taste Alt Gr

Die Taste **Alt Gr** ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten, rechts auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste 7 auf der deutschen Tastatur).

Taste Fn

Die Taste **Fn** aktiviert die auf dem unteren Tastenrand gedruckten Sonderfunktionen einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe "Tastenkombinationen").



Cursor-Tasten

Die Cursor-Tasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.

Taste Pause

Die Taste **Pause** unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.

Funktionstasten

Die Funktionstasten (nicht zu verwechseln mit der Taste Fn) sind die 12 Tasten an der Oberseite der Tastatur.

Die Tasten F1 bis F12 werden als Funktionstasten bezeichnet, weil mit ihnen programmierte Funktionen ausgeführt werden können. In Verbindung mit der Taste Fn ermöglichen die Funktionstasten mit zusätzlichen Symbolen weitere Funktionen.

Windows-Sondertasten

Diese beiden Tasten ermöglichen unter Windows Sonderfunktionen (siehe auch Abschnitt "Tastenkombinationen").

Starttaste (bei Windows-Systemen)

Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.

Menütaste (bei Windows-Systemen)

Die Menütaste ruft das Menü für das markierte Objekt auf.

Numerisches Tastaturfeld

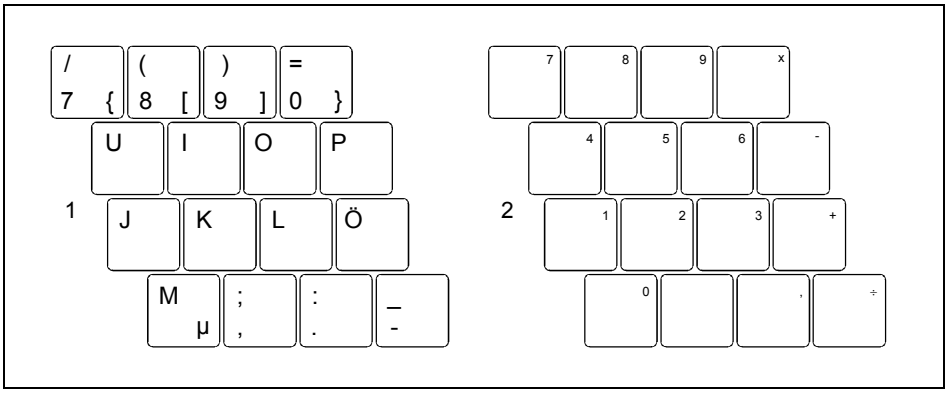


Abbildung (Beispiel)

1 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock nicht leuchtet (siehe "Anzeigen").
2 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock leuchtet (siehe "Anzeigen").

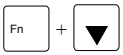
Wenn das numerische Tastaturfeld eingeschaltet ist (die Anzeige Num Lock leuchtet), können Sie die Zeichen ausgeben, die sich rechts oben auf den Tasten befinden.

Tastenkombinationen

Die nachfolgende Beschreibung der Tastenkombinationen gilt für das Betriebssystem Windows. In anderen Betriebssystemen und bei einigen Gerätetreibern können einige der nachfolgenden Tastenkombinationen außer Funktion sein.

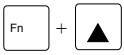
Tastenkombinationen werden folgendermaßen eingegeben:

- ► Halten Sie die erste Taste der Tastenkombination gedrückt.
- ► Drücken Sie gleichzeitig die für die Funktion erforderliche Taste oder Tasten.



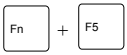
Bildschirmhelligkeit verringern

Diese Tastenkombination verringert die Bildschirmhelligkeit.



Bildschirmhelligkeit erhöhen

Diese Tastenkombination erhöht die Bildschirmhelligkeit.

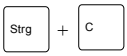


Bildschirmausgabe umschalten

Wenn Sie einen externen Bildschirm angeschlossen haben, dann können Sie mit dieser Tastenkombination auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll.

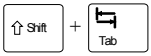
Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm.



Ablaufende Operation abbrechen

Diese Tastenkombination bricht eine ablaufende Operation ab, ohne den Zeilenspeicher zu löschen.



Negativer Tabulatorsprung

Diese Tastenkombination bewegt den Cursor zum vorhergehenden Tabulatorstopp.

Windows Tastenkombinationen

Windows Explorer öffnen

Diese Tastenkombination öffnet den Windows Explorer.

Run-Dialogbox öffnen

Diese Tastenkombination öffnet die Run-Dialogbox.

Suchergebnis-Dialogbox öffnen

Diese Tastenkombination öffnet die Suchergebnis-Dialogbox.

Suchergebnis-Computer-Dialogbox öffnen

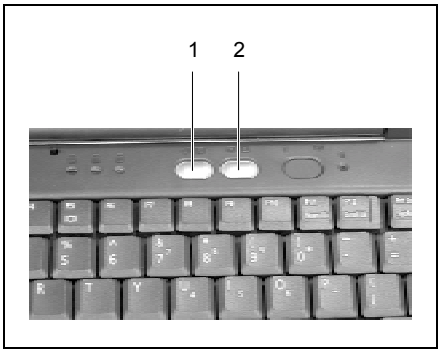
Diese Tastenkombination öffnet die Suchergebnis-Computer-Dialogbox.

Systemeigenschaften-Dialogbox öffnen

Diese Tastenkombination öffnet die Systemeigenschaften-Dialogbox.

Easy Buttons

Ihr Notebook ist mit zwei Easy Buttons ausgestattet.



1 = Internet:
Mit dieser Taste können Sie den Standard-Internet-Browser Ihres Systems starten.
2 = E-Mail:
Mit dieser Taste können Sie das Standard-E-Mail-Programm Ihres Systems starten.

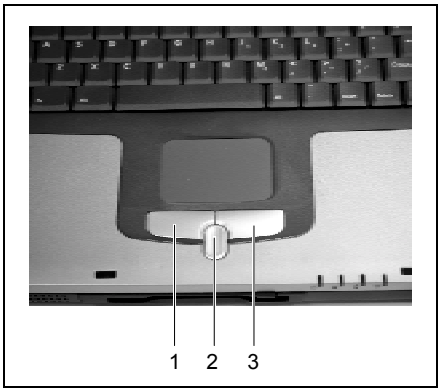
Touchpad und Touchpad-Tasten

Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Berühren Sie das Touchpad nie mit schmutzigen Fingern.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder auf die Touchpad-Tasten.

Mit dem Touchpad können Sie den Zeiger auf dem Bildschirm bewegen. Die Touchpad-Tasten dienen zur Auswahl und Ausführung von Befehlen. Sie entsprechen den Tasten einer herkömmlichen Maus.



1 = Linke Touchpad-Taste
2 = Touchpad-Scroll-Taste
3 = Rechte Touchpad-Taste

Zeiger bewegen

► Bewegen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

Der Zeiger bewegt sich.

Objekt auswählen

- ► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- ► Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder drücken Sie einmal die linke Taste.

Das Objekt ist ausgewählt.

Befehl ausführen

- ► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Feld.
- ► Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder drücken Sie zweimal die linke Taste.

Der Befehl wird ausgeführt.

Objekt ziehen

- ► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- ► Wählen Sie das gewünschte Objekt aus und halten Sie die linke Taste gedrückt.
- ► Verschieben Sie das Objekt an die gewünschte Stelle.
- ► Heben Sie den Finger vom Touchpad.

Das Objekt ist verschoben.

Scrollen

- ► Bewegen Sie den Zeiger auf die gewünschte Bildlaufleiste in der aktiven Anwendung.
- ► Drücken Sie auf die Seite der Touchpad-Scroll-Taste, die der gewünschten Richtung entspricht. Halten Sie die Seite gedrückt, bis der gewünschte Ausschnitt des Anwendungsfensters sichtbar ist.

Der gewünschte Ausschnitt des Anwendungsfensters ist sichtbar.

Wie Sie die Scroll-Funktion einstellen, finden Sie unter *Start – Einstellungen – Systemsteuerung – Maus.*

LID-Switch (Lid-Schalter)

Kontaktschalter, der beim Zuklappen des LCD-Bildschirms den Wechsel in den Standby-Modus bewirkt. Sie können den LID-Switch unter Windows XP generell einstellen.

- ► Wählen Sie unter *Start – Einstellungen – Systemsteuerung – Energieoptionen* das Register *Erweitert* um den LID-Switch einzustellen.

LCD-Bildschirm

Hinweise zum LCD-Bildschirm

In Notebooks der Fujitsu Siemens Computers GmbH werden hochwertige TFT-Bildschirme eingebaut. Die Angabe der Auflösung des Bildschirms sagt aus, wie viele Bildpunkte dargestellt werden können. So steht z. B. "XGA" für 1024 x768 Pixel (Bildpunkte). Jedes Pixel setzt sich aus drei sogenannten Subpixeln der Farben Rot, Grün und Blau zusammen. In Summe besteht somit ein XGA-Bildschirm aus 1024 x 768 x 3 = 2.359.296 Punkten (Subpixeln).

Nach dem heutigen Stand der Produktionstechnik kann ein absolut fehlerfreier Bildschirm nicht garantiert werden. Es können einige wenige konstant helle oder dunkle Bildpunkte vorhanden sein. Um höchste Qualität sicherzustellen, werden von Fujitsu Siemens Computers nur Bildschirme eingesetzt, die mindestens der DIN ISO 13406-2 (Klasse III) entsprechen.

TFT-Bildschirme werden mit einer Hintergrundbeleuchtung betrieben. Die Leuchtkraft der Hintergrundbeleuchtung kann sich über den Nutzungszeitraum des Notebook verringern. Über die Helligkeitssteuertasten der Tastatur können Sie die Helligkeit Ihres Bildschirms individuell einstellen.

Bildschirmeinstellungen

Auflösung unter Windows einstellen

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

Schriftgrad unter Windows einstellen

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Schriftgrad* zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms mit Hilfe der Tasten Fn und ▼ oder Fn und ▲ einstellen:

Mit Fn und ▼ stellen Sie den Bildschirm dunkler ein, mit Fn und ▲ wird er heller.

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm synchronisieren

Ihr Notebook unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm. Wenn das Bild auf dem LCD-Bildschirm nicht korrekt erscheint, drücken Sie mehrmals die Tastenkombination Fn + F5, oder schalten Sie den externen Bildschirm aus und dann wieder ein. Damit erreichen Sie eine gute Synchronisation des Bildes.

Zeigergeschwindigkeit einstellen

Unter Windows können Sie mit *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Maus* im Feld *Bewegung* die Geschwindigkeit des Zeigers ändern.

Akku

Der Akku ist eine entscheidende Komponente Ihres Notebook. Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Die Nutzungsdauer einer Akkuladung können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Die Lebensdauer des Akkus beträgt ca. 500 Lade-/Entladezyklen.

Akku aufladen, pflegen und warten

Verwenden Sie nur Akkus, die für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).

Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.

Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.

Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.

Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

Beachten Sie die Hinweise zur Akku-Lagerung im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie das Notebook an den Netzadapter anschließen.

Der Akku kann nur dann aufgeladen werden, wenn die Umgebungstemperatur zwischen 5°C und max. 40°C liegt.

Arbeiten Sie so lange im Akkubetrieb, bis ein akustisches Warnzeichen zum Laden auffordert und die Akkuanzeige im Anzeigenfeld zu blinken anfängt. Erst dann sollten Sie den Akku laden.

Wenn Sie den Netzadapter nicht innerhalb von fünf Minuten nach den oben beschriebenen Signalen anschließen, schaltet sich Ihr Notebook automatisch in den ausgewählten Energiesparmodus oder aus (siehe auch Abschnitt "Energiesparfunktionen").

Akku lagern

Lagern Sie den Akku bei voller Ladekapazität. Die Lagerung des Akkus sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung erfolgen. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Akkus sollten über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) in einem Ladezustand von ca. 100% gelagert werden.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie den Akku vollständig entladen und anschließend wieder aufladen.

Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Ladezustand überwachen

Zur Energiesparüberwachung gehört ein "Akkuladezustandsmesser", der sich in der Task-Leiste befindet. Wenn Sie den Zeiger auf das Akku-Symbol positionieren, wird Ihnen der Akkuladezustand angezeigt.

Akku aus- und einbauen

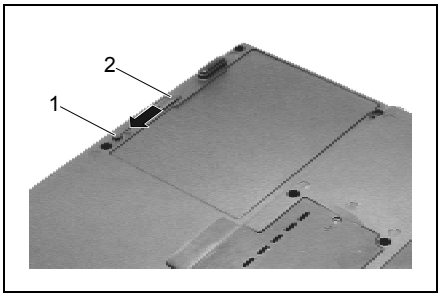
Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook freigegeben wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie einen Akku ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Akku-Fach gelangen.

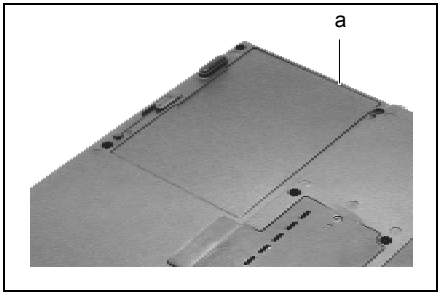
- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ► Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ► Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ► Drehen Sie das Notebook um.
- ► Legen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.

Akku ausbauen



- ► Drücken Sie die Sicherung für die Akkuverriegelung (1) und halten Sie sie gedrückt.
- ► Schieben Sie die Akkuverriegelung (2) in Pfeilrichtung.
- ► Nehmen Sie den Akku aus dem Akku-Fach heraus.

Akku einbauen



- ► Setzen Sie den Akku an der Kante (a) an.
- ► Kippen und setzen Sie den Akku in das Akku-Fach.

Lernzyklus für Akku durchführen

Der Akku enthält eine Elektronik, die ständig den Ladezustand des Akkus überwacht und Ihnen den aktuellen Ladezustand anzeigt. Um Messfehler der Elektronik auszugleichen und weil sich die chemischen Eigenschaften des Akkus mit der Zeit verändern, muss die Elektronik regelmäßig neu kalibriert werden. Diese Kalibrierung wird mit dem Akku-Lernzyklus durchgeführt. Mit dem Lernzyklus stellen Sie sicher, dass immer die maximale Kapazität des Akkus genutzt werden kann. Beim Lernzyklus wird ein definierter Ladezyklus durchgeführt.

i

Der Lernzyklus des Akkus dauert zwischen vier und sieben Stunden und darf nicht abgebrochen werden. In dieser Zeit können Sie mit dem Notebook nicht arbeiten!

Spätestens nach sechs Monaten sollte mit dem Akku wieder ein Lernzyklus durchgeführt werden.

- ► Schließen Sie den Netzadapter am Notebook an (siehe auch Abschnitt "Netzadapter anschließen".
- ► Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

```
<ESC> Boot Menu   <F2> BIOS Setup <F6> Battery learning <F12> Boot from
LAN
```

- ► Drücken Sie die Funktionstaste F6.
- ► Drücken Sie die Taste C, um den Lernzyklus zu starten.

Wenn der Lernzyklus beendet ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

- ► Verlassen Sie das Menü mit der Taste S.

Energiesparfunktionen

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie im Akkubetrieb länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Wenn Sie an einem Netzwerk angeschlossen sind, oder ein integriertes Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in einen Energiesparmodus ab. Dies könnte zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen.

Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, beenden Sie zuerst den Energiesparmodus und schalten Sie dann das Notebook aus. Schalten Sie das Notebook niemals mit der Suspend/Resume-Taste aus, während sich das Notebook in einem der Energiesparmodi befindet.

Wenn sich das Notebook in einem Energiesparmodus-Modus befindet:

- Schließen Sie keine externen Geräte an.
- Trennen Sie das Notebook nicht von externen Geräten.
- Schalten Sie das Notebook nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist.
- Wechseln oder entfernen Sie keine eingelegte Diskette.
- Ändern Sie nicht den Speicherausbau.
- Stecken oder ziehen Sie keine PC-Card.

Das Betriebssystem Windows XP verwendet ACPI (Advanced Configuration and Power Interface) für die Energieverwaltung. Die Energiesparfunktionen können Sie unter *Start – Einstellungen – Systemsteuerung – Energieoptionen* vornehmen.

Bei Windows ist standardmäßig der *Ruhezustand* aktiviert.

Festplatte

Die Festplatte ist das wichtigste Speichermedium Ihres Notebook. Wenn Sie Anwendungen und Dateien von Disketten und/oder CDs auf Ihre Festplatte kopieren, können Sie dort wesentlich schneller und damit effizienter arbeiten.

Wenn auf die Festplatte zugegriffen wird, leuchtet die Festplattenanzeige.

Optisches Laufwerk

Ihr Notebook wird mit einem optischen Laufwerk ausgeliefert. Je nach Variante wird Ihr Notebook mit einem DVD-ROM-Laufwerk oder einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) ausgeliefert.

Dieses Produkt enthält eine Licht emittierende Diode, Klassifizierung gem. IEC 825-1:1993: LASER KLASSE 1, und darf deshalb nicht geöffnet werden.

CD/DVDs handhaben

Beachten Sie folgende Hinweise beim Umgang mit CD/DVDs:

- Berühren Sie niemals die Oberfläche einer CD/DVD. Fassen Sie die CD/DVD nur am Rand an!
- Bewahren Sie die CD/DVD immer in ihrer Hülle auf. Sie vermeiden dadurch, dass die CD/DVD verstaubt, zerkratzt oder sonst wie beschädigt wird.
- Schützen Sie die CD/DVD vor Staub, mechanischer Vibration und direkter Sonnenbestrahlung!
- Lagern Sie die CD/DVD nicht an zu warmen oder feuchten Orten.

Sie können im optischen Laufwerk CD/DVDs mit einem Durchmesser von 8 oder 12 cm verwenden.

Bei einer CD/DVD minderer Qualität können Vibrationen und Lesefehler auftreten.

CD/DVD einlegen oder entnehmen

Das Notebook muss eingeschaltet sein.

► Drücken Sie auf die Einlege-/Entnahmetaste.

Die Laufwerksschublade öffnet sich.

► Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (1).

► Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerksschublade (2).

oder

- ► Entnehmen Sie eine eingelegte CD/DVD.
- ► Schieben Sie die Laufwerksschublade wieder zu, bis sie spürbar einrastet.

Manuelle Entnahme (Notentnahme)

Wenn der Strom ausfällt oder das Laufwerk beschädigt ist, können Sie die CD/DVD manuell entnehmen.

- ► Schalten Sie Ihr Notebook aus.

- ► Drücken Sie mit einem Stift oder einem Draht (z. B. Büroklammer) fest in die Öffnung.

Die Laufwerksschublade ist entriegelt. Sie können die Laufwerksschublade nun aus dem Laufwerk herausziehen.

Diskettenlaufwerk

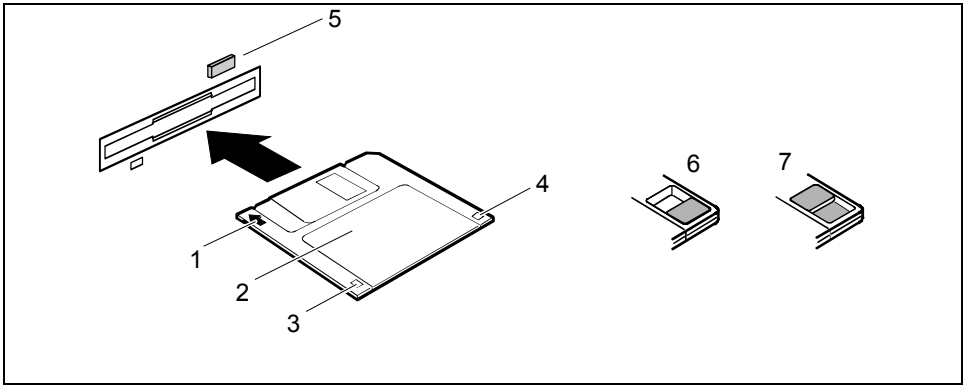
Das Diskettenlaufwerk befindet sich auf der Vorderseite Ihres Notebook.

Das Diskettenlaufwerk darf nicht mit Reinigungsdisketten gereinigt werden. Jede Reinigungsdiskette würde bereits nach 20 Sekunden die Schreib-/Leseköpfe im Diskettenlaufwerk zerstören.

Achten Sie darauf, dass beim Transport keine Diskette im Diskettenlaufwerk eingelegt ist. Die Auswurftaste könnte sonst abbrechen und das Diskettenlaufwerk beschädigt werden.

Disketten handhaben

Beachten Sie beim Umgang mit Disketten die Hinweise des Diskettenherstellers.



1 = Einschubrichtung
2 = Schriftfeld
3 = Schreibschutzschieber bei einer 1,44 Mbyte-Diskette
4 = Kennung einer 1,44 Mbyte-Diskette bzw. Schreibschutzschieber bei einer 120 Mbyte-Diskette
5 = Auswurftaste für eingelegte Disketten
6 = Diskette ist schreibgeschützt
7 = Diskette ist nicht schreibgeschützt

Diskette einlegen

► Schieben Sie die Diskette so in Einschubrichtung (1) in das Diskettenlaufwerk, dass das Schriftfeld (2) nach oben zeigt und die Diskette spürbar einrastet.

Diskette entnehmen

► Drücken Sie die Auswurftaste (5).

Diskette gegen Überschreiben oder Löschen schützen

► Schieben Sie den Schreibschutzschieber in die Stellung (6). Der Schreibschutzschieber gibt das Loch frei.

Schreibschutz aufheben

► Schieben Sie den Schreibschutzschieber in die Stellung (7). Der Schreibschutzschieber deckt das Loch ab.

PC-Cards

Zwei PC-Card-Steckplätze (CardBus bzw. PCMCIA) erlauben den Betrieb von zwei PC-Cards Typ II oder einer PC-Card Typ III.

Lesen Sie die Dokumentation zur PC-Card und befolgen Sie die Hinweise des Herstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PC-Card ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.

PC-Card einbauen

- ► Setzen Sie die PC-Card mit den Anschlusskontakten voran in die Steckplatzführung. Die beschriftete Seite der PC-Card muss nach oben zeigen.
- ► Schieben Sie die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.

Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur PC-Card.

Beachten Sie auch die entsprechenden Informationsdateien (z. B. **.TXT*, **.DOC*, **.WRI*, **.HLP* oder **.PDF*) auf der PC-Card-Treiberdiskette und im Benutzerhandbuch des Betriebssystems.

PC-Card ausbauen

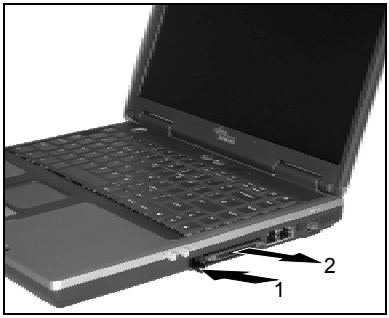
Mit Hilfe des PC-Card-Symbols in der Task-Leiste können Sie die PC-Card stoppen.

► Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das PC-Card-Symbol in der Task-Leiste.

► Wählen Sie *PC-Card Eigenschaften*.

► Wählen Sie die PC-Card aus, die Sie stoppen möchten, und klicken Sie auf *Stop*.

Ein Dialogfeld zeigt Ihnen an, dass Sie die PC-Card nun bedenkenlos entfernen können.



► Durch Drücken der Auswurftasten (1), können Sie die PC-Card wieder entfernen. Wenn die Tasten versenkt sind, müssen Sie auf die Tasten drücken, um diese vorher auszurasten.

► Nach dem Drücken der Auswurftasten ragt die PC-Card (2) ein Stück aus dem Notebook heraus und kann entnommen werden.

Mikrofon und Lautsprecher

In Ihrem Notebook sind ein Mikrofon und zwei Lautsprecher eingebaut.

Wenn Sie ein externes Mikrofon anschließen, ist das interne Mikrofon abgeschaltet. Wenn Sie einen Kopfhörer oder externe Lautsprecher an den Kopfhöreranschluss anschließen, werden die internen Lautsprecher abgeschaltet.

Lautstärke einstellen

► Wählen Sie unter *Start – Alle Programme – Zubehör – Multimedia* den Eintrag *Lautstärkeregelung*, um die Lautstärke über Windows einzustellen,

oder

► verwenden Sie das Lautsprechersymbol in der Task-Leiste.

Lautsprecher ein-/ausschalten

► Wählen Sie unter *Start – Alle Programme – Zubehör – Multimedia* den Eintrag *Lautstärkeregelung* um die Lautsprecher über Windows ein- oder auszuschalten,

oder

► verwenden Sie das Lautsprechersymbol in der Task-Leiste.

Integriertes 56k-Modem

Das integrierte 56k-Modem unterstützt Anwendungen in der Datenkommunikation, wie:

- Modem-Betrieb: Highspeed-Downloads mit bis zu 56.000 bit/s (V.90). Rückwärtskompatibel zu V.34 Modems.
- Fax-Betrieb: Senden und Empfangen bis zu 14.400 bit/s
- einfache Länderanpassung per Programm

Das Modem entspricht der EU-Richtlinie 91/263/EEC (Telekommunikationsendgeräte-Richtlinie) und wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie TBR-21 überprüft.

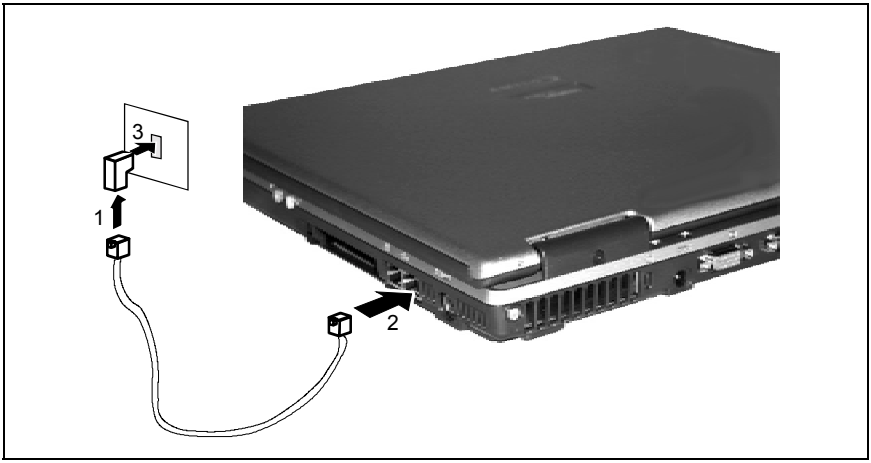
Das Modem kann in folgenden Ländern betrieben werden:

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFW)
Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien.

Impulswahlverfahren (IWV):
Belgien, Frankreich, Holland und Italien.

Zusätzlich auch in: Polen, Slowenien, Südafrika und Ungarn.

Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen



► Stecken Sie die mitgelieferte Modem-Leitung an den länderspezifischen Telefonadapter an (1).

► Schließen Sie die Modem-Leitung an den Modemanschluss des Notebook an (2).

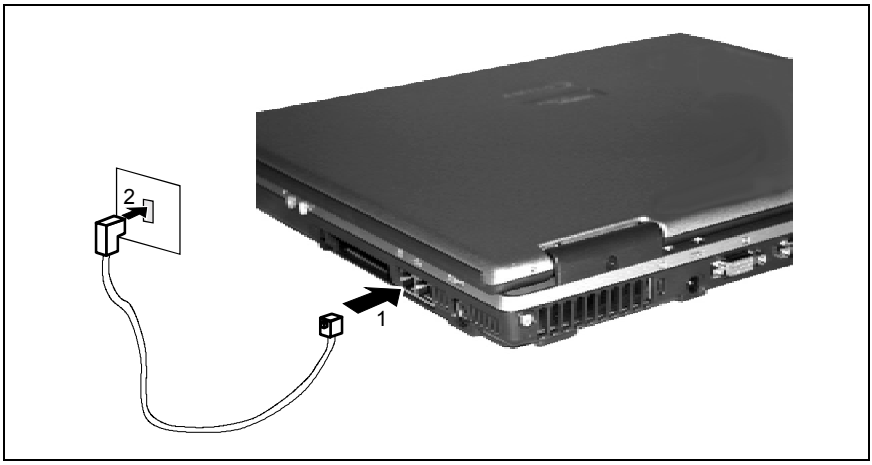
► Schließen Sie die Modem-Leitung an Ihrem Telefonanschluss an (3).

i

Wenn Sie Ihr Modem an einen TAE-N-Anschluss anschließen, ist diese Telefon- bzw. Datenleitung belegt. Sie kann nicht gleichzeitig für andere Kommunikationsgeräte verwendet werden. Ziehen Sie nach der Datenübertragung den Modemstecker aus der TAE-N-Steckdose, da auch bei angeschlossener Leitung keine anderen Kommunikationsgeräte verwendet werden können.

Ethernet und LAN/DSL ready

Das interne LAN-Modul Ihres Notebook unterstützt Ethernet-LAN (10/100 Mbps).



- ► Schließen Sie die LAN-Leitung am LAN-Anschluss des Notebook an (1).
- ► Schließen Sie die Netzwerkleitung an Ihrem LAN-Netzwerkanschluss an (2).

Sicherheitsfunktionen

Ihr Notebook bietet Ihnen Möglichkeiten, Ihr System und Ihre persönlichen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Sie können diese Möglichkeiten auch kombinieren, um einen optimalen Schutz für Ihr System zu erreichen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Sicherheitsfunktionen Ihr Notebook bereithält, welche Vorteile Ihnen diese Funktionen bieten und wie Sie diese einrichten und nutzen.

Bedenken Sie, dass bei unsachgemäßer Anwendung auch Sie selbst nicht mehr auf Ihr System und Ihre Daten zugreifen können. Beachten Sie deshalb nachfolgende Hinweise:

- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.
- Bei einigen Sicherheitsfunktionen müssen Sie Passwörter vergeben. Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, da Sie sonst keinen Zugriff auf Ihr System mehr haben.
  Wir empfehlen Ihnen, die Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Ihnen sowohl die User- als auch Admin-Passwörter verloren gehen, müssen Sie sich an unseren Help Desk wenden. Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Überblick über alle Sicherheitsfunktionen

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie eine kurze Beschreibung der Sicherheitsfunktionen, die Ihr Notebook standardmäßig besitzt.

Kensington Lock

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.

BIOS-Passwortschutz

Sie können mit verschiedenen Passwörtern Ihre persönlichen Daten gegen unbefugten Zugriff schützen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten können Sie auch kombinieren, um einen optimalen Schutz Ihres Systems zu erreichen.

Passwortschutz für das BIOS-Setup

Mit dem Supervisor-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup* und damit den Zugriff zu wichtigen Systemeinstellungen. Im *BIOS-Setup* können Sie auch einen Schutz für das Betriebssystem und für Ihre Festplatte aktivieren.

Passwortschutz für das Betriebssystem

Durch entsprechende Einstellungen im *BIOS-Setup* können Sie das Starten des Betriebssystems sperren. Nur wer das Supervisor- oder das User-Passwort kennt, kann auf das System zugreifen.

Passwortschutz für Ihre Festplatte

Mit der Aktivierung des Festplattenschutzes im *BIOS-Setup* verhindern Sie den unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke. Das Festplattenpasswort wird intern bei jedem Systemstart überprüft und stellt sicher, dass die Festplatte nur in Verbindung mit dem zugehörigen Gerät verwendet werden kann.

Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsfunktion	Art des Schutzes	Vorbereitung
Kensington Lock	Mechanisch	Kensington MicroSaver (Zubehör) anbringen und abschließen
BIOS-Passwortschutz	Passwortschutz für *BIOS-Setup* und Betriebssystem mit Setup- und Power-on-Passwort. Die Passwörter bestehen aus maximal acht alphanumerischen Zeichen.	Im *BIOS-Setup* mindestens ein Setup-Passwort festlegen und nach Wunsch den Passwortschutz für das Betriebssystem aktivieren.

Kensington Lock anwenden

1 = Kensington Lock

► Bringen Sie den Kensington MicroSaver an der Vorrichtung (1) Ihres Notebook an.

Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten

Bevor Sie die verschiedenen Möglichkeiten des Passwortschutzes im *BIOS-Setup* für Ihre Datensicherheit nutzen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Merken Sie sich Ihre Passwörter unbedingt, denn wenn Sie sowohl Ihr Supervisor-Passwort als auch Ihr User-Passwort vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihr *BIOS-Setup* und/oder Ihr System zugreifen.
  Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.
- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.

Passwörter können maximal acht Zeichen lang sein. Sie können alle alphanumerischen Zeichen verwenden und müssen nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)

Wir empfehlen Ihnen, die nachstehenden Anweisungen auszudrucken, da Sie diese Anleitung beim Einrichten des Passwortes nicht geöffnet haben können.

Sowohl mit dem Supervisor- als auch mit dem User-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup*. Mit dem Supervisor-Passwort haben Sie Zugriff auf alle Funktionen des *BIOS-Setup*, mit dem User-Passwort nur auf einen Teil der Funktionen. Sie können nur dann ein User-Passwort einstellen, wenn bereits ein Supervisor-Passwort vergeben wurde.

Wie Sie das *BIOS-Setup* aufrufen und bedienen ist im Kapitel "Einstellungen im BIOS-Setup" beschrieben.

Supervisor- und User-Passwort eingeben

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password:* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Re-Enter new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

► Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

► Für die Vergabe des User-Passworts markieren Sie das Feld *Set User Password* und gehen genauso vor wie bei der Einrichtung des Supervisor-Passworts.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* den Punkt *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das neue Passwort ist wirksam. Wenn Sie nun das *BIOS-Setup* aufrufen wollen, müssen Sie erst Ihr Supervisor- oder Ihr User-Passwort eingeben. Beachten Sie bitte, dass Sie mit dem User-Passwort nur auf wenige BIOS-Einstellungen Zugriff haben.

Supervisor- oder User-Passwort ändern

- ► Rufen Sie wieder das *BIOS-Setup* und dort das Menü *Security* auf.
- ► Gehen Sie bei der Passwortänderung genauso vor wie bei der Passwortvergabe.

Das Supervisor-Passwort können Sie nur verändern, wenn Sie sich beim *BIOS-Setup* mit dem Supervisor-Passwort angemeldet haben.

Passwörter aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* bzw. *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ► Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.
- ► Wählen Sie im Menü *Exit* den Punkt *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Supervisor-Passwort heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des User-Passworts auf.

Passwortschutz des Betriebssystems

Mit dem Supervisor-Passwort oder dem User-Passwort, die Sie im *BIOS-Setup* vergeben haben (siehe Abschnitt "Supervisor- und User-Passwort eingeben"), können Sie auch das Starten des Betriebssystems sperren.

Systemschutz aktivieren

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Supervisor- und User-Passwort eingeben").
- ► Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* den Punkt *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort (das Supervisor- oder das User-Passwort) einzugeben.

Systemschutz aufheben

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Wählen Sie den Eintrag *Disabled* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* den Punkt *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für das Betriebssystem.

Passwortschutz für die Festplatte

Das Festplattenpasswort verhindert unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke und wird intern bei jedem Systemstart überprüft. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

Festplattenschutz aktivieren

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Supervisor- und User-Passwort eingeben").

- ► Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Enabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* den Punkt *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt.

Festplattenschutz aufheben

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Disabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* den Punkt *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für die Festplatte.

Anschließen externer Geräte

Beachten Sie auf jeden Fall die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Ziehen Sie nicht an der Leitung, wenn Sie eine Leitung lösen! Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an.

Halten Sie die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein, wenn Sie externe Geräte an das Notebook anschließen oder vom Notebook trennen:

Geräte an das Notebook anschließen

1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3) Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken.
4) Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze stecken.
5) Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

Geräte vom Notebook trennen

1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3) Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze ziehen.
4) Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

Die Anschlüsse sind durch die nachfolgenden oder durch ähnliche Symbole gekennzeichnet:

	LAN-Anschluss (Local Area Network, für Netzwerkverbindung)		Anschluss für Netzadapter
	PS/2-Anschluss für Tastatur und Maus		Kopfhöreranschluss
	Parallele Schnittstelle		Mikrofonanschluss
	Bildschirmanschluss		Modemanschluss
	S-Video Out-Buchse (Videoausgang)		USB-Anschluss
	Serielle Schnittstelle		IEEE1394 (FireWire)

Für einige der externen Geräte müssen Sie spezielle Software (z. B. Treiber) installieren und einrichten (siehe Dokumentation für das externe Gerät und für das Betriebssystem).

Externen Bildschirm anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen.

- ► Mit Hilfe der Tastenkombination Fn + F5 können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten.
- ► Wenn Ihr Notebook über ein TFT-Display verfügt, können Sie dasselbe Bild auf dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook gleichzeitig anzeigen.
- ► Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.
- ► Schließen Sie den externen Bildschirm an den Bildschirmanschluss Ihres Notebook an.
- ► Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

- ► Wählen Sie dazu im Menü *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Bildschirm* den Bildschirmtyp aus.
- ► Wählen Sie nun die Registerkarte *Adapter*.
- ► Passen Sie die Bildwiederholfrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.

Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

Externe PS/2-Maus/-Tastatur anschließen

Sie brauchen Ihr Notebook nicht auszuschalten.

- ► Schließen Sie die externe Tastatur oder externe Maus einfach an den PS/2-Anschluss Ihres Notebook an.

Drucker über parallele Schnittstelle anschließen

- ► Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ► Schließen Sie die Datenleitung des Druckers an die parallele Schnittstelle des Notebook an.
- ► Schließen Sie die Netzleitung des Druckers an eine Schutzkontakt-Steckdose an.
- ► Schalten Sie zuerst den Drucker und dann das Notebook ein.

USB-Geräte anschließen (bis zu 12 Mbps)

An die USB-Schnittstellen können Sie externe Geräte anschließen, die ebenfalls eine USB-Schnittstelle haben (z. B. einen Drucker, einen Scanner oder ein Modem).

i

USB-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von USB-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den USB-Geräten.

- ► Schließen Sie die Datenleitung an das externe Gerät an.
- ► Schließen Sie die Datenleitung an eine USB-Schnittstelle des Notebook an.

i

Gerätetreiber

Die Geräte, die Sie an eine der USB-Schnittstellen anschließen, benötigen üblicherweise keine eigenen Treiber, da die notwendige Software bereits im Betriebssystem enthalten ist. Wenn das USB-Gerät jedoch eine eigene Software benötigt, installieren Sie diese bitte von dem Datenträger, der mit dem USB-Gerät geliefert wurde.

Externe Audiogeräte anschließen

Kopfhöreranschluss

Über den Kopfhöreranschluss können Sie entweder Kopfhörer oder externe Lautsprecher an Ihr Notebook anschließen.

Mikrofonanschluss

Über den Mikrofonanschluss können Sie ein externes Mikrofon an Ihr Notebook anschließen.

Lautstärke einstellen

- ► Wählen Sie unter *Start – Alle Programme – Zubehör – Multimedia* den Eintrag *Lautstärkeregelung*, um die Lautstärke über Windows einzustellen,

  oder

- ► verwenden Sie das Lautsprechersymbol in der Task-Leiste.

Lautsprecher ein-/ausschalten

- ► Wählen Sie unter *Start – Alle Programme – Zubehör – Multimedia* den Eintrag *Lautstärkeregelung*, um die Lautsprecher über Windows ein- oder auszuschalten,

  oder

- ► verwenden Sie das Lautsprechersymbol in der Task-Leiste.

Externes Gerät an S-Video Out anschließen

Sie können einen externen Bildschirm, ein Fernsehgerät oder einen Projektor an das Notebook anschließen, um z.B. eine DVD komfortabler anzuschauen.

- ► Mit Hilfe der Tastenkombination Fn + F5 können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten.
- ► Schalten Sie das Notebook und das externe Gerät aus.
- ► Schließen Sie den externen Bildschirm an die S-Video Out-Buchse Ihres Notebook an.
- ► Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Externe Geräte an IEEE1394 (FireWire) anschließen

Über IEEE1394 (FireWire) können Peripheriegeräte wie digitale Audio-/Videogeräte oder andere Hochgeschwindigkeitsgeräte angeschlossen werden. Ihr Notebook verfügt über einen IEEE1394 (FireWire)-Anschluss, der mit 400 Mbit pro Sekunde arbeitet. Der Anschluss hat eine extrem hohe Datenrate und unterstützt auch Geräte die eine schnelle Reaktionszeit erfordern.

- ► Schließen Sie das Peripheriegerät an den IEEE1394 (FireWire)-Anschluss auf der Rückseite Ihres Notebook an.

Ihr Notebook kann zum Anschließen und Entfernen des Peripheriegeräts eingeschaltet bleiben.

Einstellungen im BIOS-Setup

Mit dem *BIOS-Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen. Die Einstellungen können nur über die Tastatur vorgenommen werden.

Bei Auslieferung des Notebook sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Menüs des *BIOS-Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das *BIOS-Setup* gespeichert und beendet haben.

Im *BIOS-Setup* gibt es folgende Menüs:

Main:	für Systemeinstellungen wie Uhrzeit, Datum, Festplatten und Bildschirmauswahl
Advanced:	für Systemeinstellungen wie Schnittstellen und Tastatur
Security:	für Passworteinstellungen und Sicherheitsfunktionen
Power:	für Energiesparfunktionen
Boot:	für die Konfiguration der Startreihenfolge
Exit:	zum Beenden des *BIOS-Setup*

BIOS-Setup starten

► Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz folgende oder ähnliche Anzeige:

```
<ESC> Boot Menu   <F2> BIOS Setup   <F6> Battery Laerning   <F12> Boot
from LAN
```

► Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste F2.

i

Wenn ein Passwort vergeben ist:

► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter bzw. an unsere Hotline/Help Desk.

BIOS-Setup bedienen

Drücken Sie die Taste F1, um Hilfe zum Bedienen des *BIOS-Setup* zu bekommen. Die Beschreibung zu den einzelnen Einstellungen sehen Sie im rechten Fenster des *BIOS-Setup*.

Mit der Taste F9 können Sie die Standardeinstellungen des *BIOS-Setup*-Menüs laden, in dem Sie sich gerade befinden.

- ► Markieren Sie mit den Cursor-Tasten ← oder → das Menü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Menü wird angezeigt.

- ► Markieren Sie mit den Cursor-Tasten ↑ oder ↓ das Feld, das Sie ändern wollen.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste, um die Auswahl zu bestätigen.
- ► Drücken Sie die Taste ESC, um das ausgewählte Menü zu verlassen.
- ► Notieren Sie sich die geänderten Einträge (z. B. in dieser Betriebsanleitung).

BIOS-Setup beenden

Um das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie das Menü *Exit* aus der Menüleiste. Sie können dann entscheiden, welche Einstellungen Sie speichern wollen. Dazu bietet das Menü *Exit* die nachfolgenden Möglichkeiten.

Die gewünschte Möglichkeit müssen Sie markieren und mit der Eingabetaste aktivieren.

Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden - Exit Saving Changes

Um die aktuellen Einträge in den Menüs zu speichern und das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*. Das Gerät startet neu, und die neuen Einstellungen sind wirksam.

Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden - Exit Discarding Changes

Um die Änderungen zu verwerfen, wählen Sie *Exit Discarding Changes* und *Yes*. Die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültigen Einstellungen bleiben wirksam. Das *BIOS-Setup* wird beendet, und das Gerät startet neu.

Standardeinträge übernehmen - Load Setup Default

Um die Standardeinträge für alle Menüs des *BIOS-Setup* zu übernehmen, wählen Sie *Load Setup Default* und *Yes.*

Einträge zurücksetzen - Discard Changes

Um für alle Menüs die Einträge zu laden, die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültig waren, wählen Sie *Discard Changes* und *Yes*. Wenn Sie das *BIOS-Setup* mit diesen Einstellungen beenden wollen, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*.

Änderungen speichern - Save Changes

Wenn Sie zwischendurch Einstellungen speichern wollen, ohne das *BIOS-Setup* zu verlassen, wählen Sie *Save Changes* und *Yes*.

Problemlösungen und Tipps

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung auftritt, versuchen Sie diese entsprechend den folgenden Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

- ► Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.
- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Betriebssystem wiederherstellen

Mit der "Windows Recovery-CD" und der CD "Drivers & Utilities" können Sie das Betriebssystem Ihres Notebook wiederherstellen.

Bei der Wiederherstellung des Betriebssystems werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Danach werden Betriebssystem, Treiber und Software-Utilitys neu installiert. Deshalb sollten Sie unbedingt versuchen, wichtige Daten von der Festplatte zu sichern.

- ► Legen Sie die "Windows Recovery-CD" in das optische Laufwerk.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.
- ► Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Für die manuelle Partitionierung sind eingehende PC-Kenntnisse erforderlich.

Anschließend müssen Sie alle Treiber neu installieren. Verwenden Sie dazu die mitgelieferte CD "Drivers & Utilities".

Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

- ► Stellen Sie Uhrzeit bzw. Datum im Menü *Main* ein.

Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebook wiederholt falsch sind, dann ist die fest im Notebook eingebaute Sicherungsbatterie leer.

Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen. Sollte das Problem weiter bestehen, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel

Wenn der LCD-Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

Bildschirm ist ausgeschaltet

► Drücken Sie eine Taste oder geben Sie das Passwort ein.

Externer Bildschirm oder Fernsehgerät angeschlossen

► Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Advanced - Video Features* die Einstellung *Display Settings* auf *LCD*.

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar

Reflexionsblendung

► Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des LCD-Bildschirms.

Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Wenn der Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

Bildschirm ist ausgeschaltet

► Schalten Sie den externen Bildschirm ein.

Bildschirm ist dunkel gesteuert

► Drücken Sie eine Taste.

Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt

► Stellen Sie den Helligkeitsregler des Bildschirms auf hell.

Bildschirmausgabe ist auf den LCD-Bildschirm des Notebook eingestellt

► Drücken Sie die Tastenkombination Fn + F5 (Bildschirmausgabe umschalten).

Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms sind nicht ordnungsgemäß angeschlossen

► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus.

► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der Steckdose angeschlossen ist.

► Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist.

► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert (unter Windows)

Für den externen Bildschirm ist ein falscher Bildschirm ausgewählt oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.

- ► Beenden Sie das Anwendungsprogramm in Windows mit Alt + F4. Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie mit Fn + F5 auf den LCD-Bildschirm des Notebook um und machen Sie folgende Einstellungen:
- ► Wählen Sie den richtigen Bildschirm aus bzw. stellen Sie die richtige Bildschirmauflösung ein.
  - – Bildschirmauflösung einstellen: Wählen Sie unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die erforderliche Bildschirmauflösung.
  - – Bildschirm auswählen: Wählen Sie den richtigen Bildschirm unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweiterte Eigenschaften - Bildschirm - Ändern*.

Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht

Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.

Akku ist leer

- ► Laden Sie den Akku auf.

oder

- ► Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

oder

- ► Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
- ► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die Steckdose angeschlossen ist. Die Anzeige am Netzadapter muss leuchten.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.

Der Start des Notebook wird von einer Diskette im Diskettenlaufwerk verhindert.

- ► Prüfen Sie, ob es sich bei dieser Diskette um eine Systemdiskette handelt. Nehmen Sie die Diskette heraus.

Betriebssystemdateien können beschädigt sein oder fehlen.

- ► Starten Sie das Notebook mit Hilfe einer Systemdiskette über das Diskettenlaufwerk.

Das Notebook arbeitet nicht weiter

Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus

► Beenden Sie den Standby-Modus bzw. den Suspend-Modus (Notebook einschalten).

Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht

► Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Warmstart oder Aus-/Einschalten).

Akku ist leer

► Laden Sie den Akku auf.

oder

► Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

oder

► Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Die Maus funktioniert nicht

Maustreiber ist nicht geladen

► Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogramms vorhanden ist.
Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zur Maus bzw. zum Anwendungsprogramm oder zum Betriebssystem.

Maus ist nicht angeschlossen

► Schalten Sie Ihr Notebook aus.

► Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung.

► Schalten Sie das Notebook ein.

Die Diskette kann nicht beschrieben werden

► Prüfen Sie, ob die Diskette in Ordnung und nicht schreibgeschützt ist.

Der Drucker druckt nicht

- ► Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).
- ► Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- ► Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.
- ► Prüfen Sie, ob im *BIOS-Setup* das Feld *Onboard Devices Configuration* für die verwendete Schnittstelle richtig eingestellt ist.

Akustische Fehlermeldungen

Im Abstand von ca. 15 Sekunden ertönt wiederholt ein Signal.

Der Akku ist weitgehend entladen.

- ► Laden Sie den Akku auf.

Systemkonfiguration enthält ungültige Daten

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.
- ► Drücken Sie die Funktionstaste F2 um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.
- ► Wählen Sie unter *Load Default Settings* die Standardwerte aus.
- ► Markieren Sie *Yes* im Dialogfenster *Do you want to load default settings*.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Fehlermeldungen am Bildschirm

Nachfolgend sind die Fehlermeldungen beschrieben, die das *BIOS-Setup* ausgibt. Fehlermeldungen, die vom Betriebssystem oder von Programmen ausgegeben werden, finden Sie in der Dokumentation zu diesen Programmen.

CMOS Battery Bad

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann ist die Sicherungsbatterie im Notebook leer.

- ► Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an. Nach ca. zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

System CMOS checksum bad – Default configuration used

Die Systemkonfiguration enthält ungültige Daten.

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.
- ► Drücken Sie die Funktionstaste F2, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.
- ► Wählen Sie im *BIOS-Setup* das Menü *Exit* aus.
- ► Wählen Sie den Eintrag *Default Setup* und klicken Sie auf *OK*.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Insert system diskette and press Enter key to reboot

Das Betriebssystem kann nicht geladen werden oder die Festplatte enthält kein Betriebssystem oder ist nicht formatiert.

- ► Legen Sie eine Systemdiskette ein.
- ► Drücken Sie eine beliebige Taste.

Invalid system disk - Replace the disk, and then press any key

Die eingelegte Diskette ist keine Systemdiskette oder die eingelegte Systemdiskette ist defekt.

- ► Legen Sie eine andere Systemdiskette ein.
- ► Drücken Sie eine beliebige Taste.

Wenn das Betriebssystem von der Diskette gestartet werden soll:

- ► Legen Sie eine Systemdiskette ein.
- ► Drücken Sie eine beliebige Taste.

Wenn das Betriebssystem nicht von der Diskette gestartet werden soll:

- ► Nehmen Sie die Diskette aus dem Diskettenlaufwerk.

Diskette drive A error

- ► Starten Sie das *BIOS-Setup* und vergewissern Sie sich, dass der Parameter für das Diskettenlaufwerk A auf das Format 1,44 Mbyte, 3 1/2 Zoll eingestellt wurde.

Extended memory failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz zzzz

Beim Testen des Erweiterungsspeichers ist es an der Adresse xxxx zu einem Fehler gekommen.

- ► Prüfen Sie, ob das zusätzliche Speichermodul korrekt eingeschoben wurde.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Failure Fixed Disk n

Die Einstellungen des Festplattenlaufwerks sind nicht korrekt.

- ► Starten Sie das *BIOS-Setup* (Untermenü *IDE Adapter 0 Master*) und wählen Sie die korrekten Einstellungen.

Fixed Disk address conflict Diskette Drive address conflict

Ein I/O-Adressenkonflikt liegt vor.

- ► Starten Sie das *BIOS-Setup* und prüfen Sie die entsprechenden Einstellungen.

Incorrect Drive A type - run SETUP

► Starten Sie das *BIOS-Setup* und vergewissern Sie sich, dass der Parameter für das Diskettenlaufwerk A auf das Format 1,44 Mbyte, 3 ½ Zoll eingestellt wurde.

Keyboard controller error

► Schalten Sie Ihr Notebook mit dem Ein-/Ausschalter aus.

► Warten Sie 3 - 5 Sekunden und schalten Sie das Notebook wieder ein.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Keyboard error

Wenn Sie eine externe Tastatur verwenden:

► Prüfen Sie den Anschluss und starten Sie das Notebook neu.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

nn Stuck key

► Vergewissern Sie sich, dass keine Taste gedrückt ist.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Operating system not found

► Prüfen Sie im *BIOS-Setup*, ob Ihr Festplattenlaufwerk korrekt eingestellt ist.

► Vergewissern Sie sich, dass das Betriebssystem auf dem entsprechenden Laufwerk installiert ist.

Press <F1> to resume, <F2> to SETUP.

Diese Fehlermeldung erscheint, wenn es vor dem Starten des Betriebssystems während des Selbsttests zu einem Fehler kommt.

► Drücken Sie die Funktionstaste F1, um das Betriebssystem zu starten.

► Drücken Sie die Funktionstaste F2, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.

Previous boot incomplete - Default configuration used

Auf Grund eines Fehlers beim vorangegangenen Systemstart wurden für bestimmte Einstellungen Standardwerte eingesetzt. Prüfen Sie die Einstellungen im *BIOS-Setup*.

► Drücken Sie bei Aufforderung die Funktionstaste F1.

Real Time clock error

► Wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

nnnnK Shadow RAM failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz

► Wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

System battery is dead - Replace and run SETUP

► Wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

System cache error - Cache disabled

► Wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

nnnnK System RAM failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

System timer error

► Wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

Speichererweiterung

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 128-, 256- oder 512-Mbyte-Speichermodul ausgestattet.

Das Notebook muss beim Ein-/Ausbau der Speichermodule ausgeschaltet sein und darf sich nicht im Suspend-Modus befinden.

Verwenden Sie nur Speichererweiterungen des Herstellers, die für Ihr Notebook freigegeben wurden (128-, 256- oder 512-Mbyte-Module PC 266 DDR SO DIMM, JEDEC 144 pin).

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine Speichererweiterung ein- oder ausbauen.

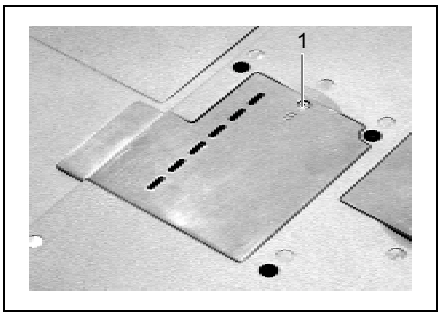
Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speichererweiterung gelangen.

Speichererweiterung einbauen/ausbauen

Beachten Sie beim Einbau, dass der erste Steckplatz werksseitig belegt ist und somit nicht zur Verfügung steht. Der zweite Steckplatz ist frei und kann zum Hochrüsten verwendet werden.

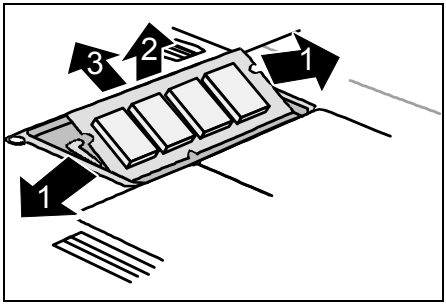
- ► Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ► Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ► Drehen Sie das Notebook um.
- ► Legen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ► Bauen Sie den Akku aus (siehe "Akku ausbauen").

Abdeckung entfernen



- ► Entfernen Sie die Schraube (1).
- ► Klappen Sie die Abdeckung auf.
- ► Ziehen Sie die Abdeckung ab.

Speichermodul ausbauen

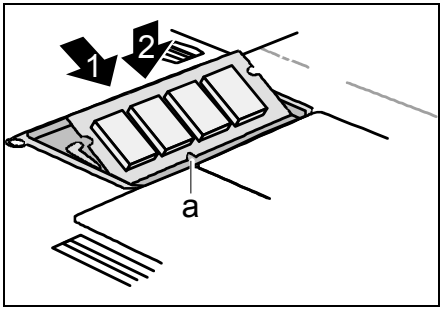


► Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig nach außen (1).

Das Speichermodul klappt nach oben (2).

► Ziehen Sie das Speichermodul in Pfeilrichtung aus dem Einbauplatz (3).

Speichermodul einbauen



► Setzen Sie das Speichermodul mit den Anschlusskontakten und der Aussparung (a) voran in den Einbauplatz (1).

► Klappen Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten, bis es spürbar einrastet (2).

Speichermodule nach dem Einbau testen

► Schalten Sie das Notebook ein und überprüfen Sie, ob der geänderte Speicherausbau erkannt wird.

Technische Daten

Notebook

Prozessor:	Athlon XP ab 1400+
Hauptspeicher (SO DIMM 3,3 V):	Maximal 1 Gbyte PC 266 DDR So DIMM 2 Steckplätze für 128-, 256- oder 512-Mbyte-Module JEDEC 144 pin, davon steht ein Steckplatz zum Speicheraufrüsten zur Verfügung.
Mögliche Module:	• Diskettenlaufwerk • Festplattenlaufwerk • Optisches Laufwerk

Elektrische Daten

Eingehaltene Sicherheitsstandards:	CE, Energy Star
Maximale Leistungsaufnahme: (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)	70/75/80 W

LCD-Bildschirm

Bildschirmdiagonale:	• 14,1 Zoll XGA TFT • 15 Zoll XGA TFT • 15 Zoll SXGA+TFT

Grafik

Chip:	Radeon IGP 320M
Video-Speicher:	8 Mbyte bis 128 Mbyte (abhängig von der Größe des Arbeitsspeichers)
Unterstützte Bildschirmauflösung des externen Bildschirms:	1600x1200
Farbtiefe:	32 Bit

Audio

Sound:	Realtek ALC 2002 (AC'97)

Eingabeelemente

Tastatur:	85/86 Tasten
Touchpad:	2 Tasten, 1 Scroll

Steckplätze

PC-Card-Steckplätze (CardBus/PCMCIA):	PCMCIA 2 x Typ II oder 1 x Typ III

Anschlüsse

• PS/2-Anschluss:	Mini-DIN-Buchse, 6-polig
• Parallele Schnittstelle:	Buchse, 25-polig, bidirektional, ECP-fähig
• Bildschirmanschluss:	Buchse, 15-polig
• Serielle Schnittstelle:	Stecker, 9-polig
• Mikrofonanschluss:	Buchse, Mono
• Video-Anschluss:	Mini-DIN-Buchse, 7-polig
• USB (Universal Serial Bus)	dreimal
• LAN-Anschluss:	Buchse, RJ-45
• Modemanschluss:	Buchse, RJ-11
• IEEE1394-Anschluss	S400, 4-polig
• Kensington Lock	

Umgebungsbedingungen

Klimaklasse 7K1	DIN IEC 721
Klimaklasse 7M2	DIN IEC 721
Temperatur:	
• Betrieb (7K1)	5 °C .... 35 °C
• Transport (2K2)	-15 °C .... 60 °C

Abmessungen

Breite/Tiefe/Höhe:	322 mm/272 mm/35,3/38 mm
Gewicht (abhängig von der Konfiguration):	ca. 3,2 kg

Akku

Ladezeit (im Nichtbetrieb):	ca. 3 Stunden
Betriebszeit abhängig von den Anwendungen:	ca. 2 bis 3 Stunden

Netzadapter

Primär

• Nennspannung:	100 V bis 240 V (automatisch)
• Nennfrequenz:	50 Hz bis 60 Hz (automatisch)
• Maximaler Nennstrom:	1,5 A

Sekundär

• Nennspannung:	19 V
• Maximaler Nennstrom:	3,7 A/3,95 A

Stichwörter

56k-Modem 33

A
Ablaufende Operation abbrechen 20
Akku 15
- aufladen 24
- ausbauen 25
- einbauen 26
- Entsorgung 6
- Ladezustand überwachen 25
- lagern 6, 24
- Lebensdauer 24
- Lernzyklus 26
- pflegen und warten 24
- Selbstentladung 6, 24
- technische Daten 58
- Verriegelung 15

Akkuanzeige 17
Akkuladezustandsmesser 25
Akustische Fehlermeldung 51
Alt Gr-Taste 18
Anschluss
- IEEE1394 (FireWire) 15
- Netzadapter 15, 41

Ansicht
- geöffnetes Notebook 13
- linke Seite 14
- rechte Seite 14
- Rückseite 15
- Unterseite 15
- Vorderseite 14

Anzeigen 16
Audio
- Anschlüsse 32, 43
- Lautstärke einstellen 32

Audiogeräte anschließen 43, 44
Auflösung unter Windows einstellen 23

B
Backspace 18
Batterie, siehe auch Akku
Batterieanzeige, siehe Akkuanzeige
Batteriesymbol, siehe Akkuanzeige
Baugruppe, Hinweis 4
Bedienung, Notebook 13
Betriebsanzeige 17
Betriebsbereitschaft herstellen 10
Betriebssystem wiederherstellen 47
Bildschirmanschluss 15, 41
Bildschirmanzeige, schlecht lesbar 48
Bildschirmausgabe wählen 20, 23
Bildschirmeinstellungen 23
Bildschirmhelligkeit
- erhöhen 20, 23
- verringern 20, 23

Bildschirmverriegelung 14
BIOS-Passwortschutz 35
BIOS-Setup 45
- bedienen 46
- beenden 46
- Passwortschutz 37
- starten 45

Buchstabentasten 18

C
Caps Lock 18
- Anzeige 17

CardBus, siehe PC-Card
CD/DVD
- einlegen 28
- entnehmen 28
- handhaben 28
- Notentnahme 29

CD-Auswurftaste 14
CD-RW-Laufwerk 28
CE-Kennzeichnung 6
Combo-Laufwerk 28
Copyrightgeschützte Technologie 5
Cursor-Tasten 18

D
Darstellungsmittel 2
Daten, technische 57
Datum stimmt nicht 47
Diebstahlschutz 36
Diskette
- einlegen 30
- entnehmen 30
- handhaben 30
- nicht beschreibbar 50
- Schreibschutz 30

Diskettenanzeige 17
Diskettenlaufwerk 13, 14, 29
- Anzeige 17

Drucker
- anschließen 42
- druckt nicht 51

Dunkler LCD-Bildschirm 48
DVD-ROM-Laufwerk 28

E
Easy Buttons 13, 21
EGB 4
Ein-/Ausschalter 13
    ausschalten 12
    einschalten 11
Eingabetaste 18
Einstellungen, BIOS-Setup 45
Elektrische Daten 57
E-Mail Easy Button 21
Energie sparen 5
Energiesparfunktionen 5, 27
Energieverbrauch 27
Energy Star 5
Entriegelung zum Öffnen 14
Entsorgung 6
Erstes Einschalten 10
Ethernet-LAN 34
Externe Geräte anschließen 41
Externe PS/2-Maus anschließen 42
Externe Tastatur anschließen 42
Externer Bildschirm
    anschließen 42
    Bild wandert 49
    Bildschirmausgabe
        synchronisieren 20, 23
    Bildschirmausgabe wählen 20, 23
    bleibt dunkel 48
    kein Bild 49
Externes Gerät an S-Video Out 44

F
Falsches Datum/Uhrzeit 47
Fehler
    akustisches Signal 51
    Behebung 47
    Bildschirmmeldung 51
Fernsehgerät
    anschließen 44
    S-Video Out-Buchse 15
Festplatte 15, 27
    Inhalt wiederherstellen 47
Festplattenanzeige 17
FireWire 15, 44
Fn-Taste 18
Funktionstasten 19

G
Geöffnetes Notebook, Ansicht 13
Geräte
    anschließen 41
    trennen 41
Gleichspannungsbuchse (DC IN) 15
Großschreibtaste 18

H
Hardware konfigurieren 45
Hauptspeicher, siehe Speichererweiterung
Heller LCD-Bildschirm 48
Hersteller, Hinweise 5
Hinweise, wichtige 3

I
IEEE1394 (FireWire) 15, 41, 44
Inbetriebnahme 9
Internet Easy Button 21

K
Kein Mauszeiger 50
Kensington Lock 15, 35
    anwenden 36
Kensington MicroSaver 36
Konfiguration, BIOS-Setup 45
Kopfhöreranschluss 14, 41
Korrekturtaste 18
Kurzübersicht, Sicherheitsfunktionen 36

L
Ladekapazität, Akku 24
Ladezustand überwachen 25
Lagerung, Akku 6
LAN-Anschluss 14, 34, 41
LAN-Modul 34
Laufwerk
    Diskettenlaufwerk 14
    optisches Laufwerk 14
Lautsprecher 13, 32
Lautsprecheranschluss 14
LCD Verriegelung 13
LCD-Bildschirm 13
    Auflösung einstellen 23
    Bildschirmausgabe
        synchronisieren 20, 23
    Bildschirmausgabe wählen 20, 23
    bleibt dunkel 48
    Einstellungen 23
    Helligkeit erhöhen 20, 23
    Helligkeit verringern 20, 23
    Hinweise 23
    reinigen 8
    schlecht lesbar 48
    Schriftgrad einstellen 23
Lebensdauer, Akku 24
LED-Anzeige 16
Lernzyklus für Akku 26
Lid-Schalter 22
LID-Switch 22
Lieferinhalt 9
Linke Seite, Ansicht 14

M
Manuelle CD Entnahme 14, 29
Maus
funktioniert nicht 50
PS/2-Anschluss 14
Menütaste/Windows 19
Mikrofon 13, 32
Mikrofonanschluss 14, 41
Mobiler Betrieb 7
Modem 33
anschließen 33
Modemanschluss 14, 41

N
Negativer Tabulatorsprung 20
Netzadapter
anschließen 10
aufstellen 9
technische Daten 58
Notebook
arbeitet nicht 50
aufstellen 9
ausschalten 12
einschalten 11
erstes Einschalten 10
startet nicht 49
Notentnahme, CD/DVD 29
Num Lock, Anzeige 17
Numerisches Tastaturfeld 19

O
Optisches Laufwerk 14, 28

P
Parallele Schnittstelle 15, 41
Passwortschutz
Betriebssystem 35
BIOS-Setup 35
Festplatte 36
Pause-Taste 18
PC-Card 31
ausbauen 32
einbauen 31
Steckplatz 14
PCMCIA, siehe PC-Card
Peripheriegeräte, siehe Geräte
Problemlösungen 47
Projektor anschließen 44
PS/2-Anschluss 14
PS/2-Maus anschließen 42
PS/2-Mausanschluss 41
PS/2-Tastaturanschluss 41

R
Rechte Seite, Ansicht 14
Recycling 6
Reflexionsblendung 48
Reinigung 8
Reisevorbereitungen 7
Return 18
Rollen, Anzeige 17
Rückseite, Ansicht 15
Run-Dialogbox öffnen 20

S
Schlechte Bildschirmanzeige 48
Schnittstelle
parallele 15
serielle 15
Schreibmarkensteuerung 18
Schreibschutz, Diskette 30
Schriftgrad/Windows einstellen 23
Scroll Lock, Anzeige 17
Selbstentladung 6
Selbstentladung, Akku 24
Serielle Schnittstelle 15, 41
Setup, siehe BIOS-Setup
Shift 18
Sicherheitsfunktionen 35
Kurzübersicht 36
Überblick 35
Sicherheitshinweise 3
Sicherung für Akkuverriegelung 15
Signalton, Fehlermeldung 51
Sommerzeit 47
Speicherabdeckung 15
Speicherausbau,
siehe Speichererweiterung
Speichererweiterung 55
Abdeckung entfernen 55
ausbauen 56
einbauen 56
testen 56
Speichermodul
ausbauen 56
einbauen 56
testen 56
Starttaste/Windows 19
Status LED 13, 16
Statusanzeigen 14, 16, 17
Stellplatz auswählen 9
Störung, Behebung 47
Strom sparen 5
Suchergebnis-Computer-Dialogbox
öffnen 20
Suchergebnis-Dialogbox öffnen 20
S-Video Out 44
S-Video Out-Buchse 15, 41

System konfigurieren 45
Systemeigenschaften-Dialogbox öffnen 20
Systemeinstellungen, BIOS-Setup 45
Systemerweiterung,
siehe Speichererweiterung

T
Tabulatorsprung, negativer 20
Tabulatortaste 18
Tastatur 13, 18
anschließen 42
PS/2-Anschluss 14
reinigen 8
Tastatur Statusanzeigen 13
Tastaturanzeigen 16
Tastaturstatus 17
Tastenkombinationen 20
Technische Daten 57
Tipps 47
Touchpad 13, 21
Befehl ausführen 22
Objekt auswählen 22
Objekt ziehen 22
reinigen 8
Scrollen 22
Tasten 21
Zeiger bewegen 21
Touchpad-Tasten 13
Transport 7
Transportschäden 9

U
Uhrzeit stimmt nicht 47
Umschalttaste 18
Unterseite, Ansicht 15
USB-Anschluss 15, 41, 43
USB-Geräte
anschließen 43
Software 43

V
Verpackung 9
VGA-Anschluss, siehe Bildschirmanschluss
Videogeräte anschließen 44
Vorderseite, Ansicht 14

W
Wichtige Hinweise 3
Windows Explorer öffnen 20
Windows XP 27
Windows-Sondertasten 19
Winterzeit 47

Z
Zeichenerklärung 2
Zeigergeschwindigkeit einstellen 23
Zeit stimmt nicht 47
Ziffernblock 19